



**691_Gesamtprojektleitung ewb
– Baufeld A
Ausserholligen Areal VI**

**Lastenheft
(Offenes Verfahren)**

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	4
1.1.	Zweck des Dokumentes.....	4
1.2.	Auftraggeberin	4
1.3.	Bezeichnung und Verfahren.....	4
1.4.	Vorbehalte	4
1.5.	Berichtigungen	4
2.	Ausgangslage	4
2.1.	Vorbefassung.....	6
2.2.	Ziele der Beschaffung	6
3.	Beschaffungsgegenstand.....	6
3.1.	Optionen	12
3.2.	Abgrenzung	12
4.	Link zum Online-Tool	13
5.	Beurteilung und Bewertung	13
5.1.	Kriterien	13
5.2.	Die Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien	13
5.3.	Begehung	14
5.4.	Angebotspräsentation	14
5.5.	Vorgehen bei der Beurteilung	14
6.	Terminplan	15
7.	Angebot	15
7.1.	Sprache	15
7.2.	Fragen	15
7.3.	Einreichung.....	15
7.4.	Teilangebote / Lose	16
7.5.	Varianten	16
7.6.	Subunternehmen	16
7.7.	Bietergemeinschaften / Subunternehmer	17
7.8.	Vergütung des Angebots	17
7.9.	Gültigkeit des Angebots	17
8.	Einzureichende Unterlagen und Angebotsgliederung	17
9.	Anwendbares Recht / Gerichtsstand	18
10.	Rechtsmittelbelehrung	18

Abkürzungen

Abkürzung	Definition
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
EK	Eignungskriterium/en
ewb	Energie Wasser Bern
FK	Formelle/s Kriterium/en
ÖBG	Gesetz vom 11. Juni 2002 über das öffentliche Beschaffungswesen (BSG 731.2)
ÖBV	Verordnung vom 16. Oktober 2002 über das öffentliche Beschaffungswesen (BSG 731.21)
Online-Tool / DA	Web-Anwendung «DecisionAdvisor», auf welcher sich die anbietenden Unternehmen anmelden und ihre Angebote hochladen müssen.
simap	Internet-Plattform, auf welcher Bund, Kantone und Gemeinden ihre Ausschreibungen im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens publizieren können (www.simap.ch)
ZK	Zuschlagskriterium/en

1. Allgemeines

1.1. Zweck des Dokumentes

Das vorliegende Lastenheft regelt das Vorgehen und die Form für die Erstellung eines Angebots. Die Inhalte des Online-Tools Decision Advisor (Kriterien und Anhänge) sind integrierende Bestandteile des Lastenhefts und damit der Ausschreibung.

1.2. Auftraggeberin

Energie Wasser Bern (ewb) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Bern und stellt die Versorgung der Stadt Bern und der umliegenden Gemeinden mit Strom, Erdgas, Biogas, Fernwärme und Wasser sicher, verwertet den Abfall zu Energie, bietet Dienstleistungen im Bereich der Elektro- und Erdgasmobilität an und baut in der Stadt Bern das Glasfasernetz.

Weitere Informationen zur Auftraggeberin finden Sie unter <https://www.ewb.ch/>.

1.3. Bezeichnung und Verfahren

Bezeichnung	Gesamtprojektleitung ewb – Baufeld A, Ausserholligen Areal VI
Verfahren	Offenes Verfahren gemäss Art. 4 ÖBV

1.4. Vorbehalte

Die Auftraggeberin behält sich vor, Folgeaufträge, die sich auf den vorliegenden Auftrag beziehen, im freihändigen Verfahren an den Zuschlagsempfänger zu vergeben (Art. 7 Abs. 3 Bst. g ÖBV).

Wenn der Auftrag nach dem Zuschlag nicht ausschreibungs- oder vertragsgemäss ausgeführt wird, ist die Auftraggeberin berechtigt, den Zuschlag zu widerrufen (Art. 8 ÖBG). Die Auftraggeberin behält sich in diesem Fall vor, den Auftrag ohne neue Ausschreibung der oder dem Anbietenden mit dem am nächsten besten bewerteten Angebot zu vergeben.

Der Vertragsabschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Erteilung der Ausgabenbewilligung durch die dafür zuständige Behörde.

Für die Nachforderung allfällig, vergessener einzelner Nachweise oder Unterschriften beabsichtigt die Vergabestelle per E-Mail eine angemessene Nachfrist anzusetzen. Vorbehalten bleibt der Ausschluss von Angeboten, in denen mehrere Nachweise oder Unterschriften, oder andere zwingende Inhalte fehlen.

1.5. Berichtigungen

Die Auftraggeberin behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Sie wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietenden schriftlich mitteilen und erforderlichenfalls die Frist zur Einreichung des Angebots erstrecken. Die Anbietenden sind verpflichtet, diese Berichtigungen und Ergänzungen in ihrem Angebot zu berücksichtigen.

2. Ausgangslage

Der Premium Entwicklungsschwerpunkt «ESP Ausserholligen» weist innerhalb der Stadt und Agglomeration Bern eines der grössten Entwicklungs- und Flächenpotenziale auf und ist gemäss dem Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bern (STEK 2016) ein potenzielles Verdichtungsgebiet.

Der Richtplan wurde unter Federführung des Stadtplanungsamts überarbeitet und aktualisiert. Der neue Richtplan ESP Ausserholligen tritt voraussichtlich Ende 2021 in Kraft.

Zeitgleich mit der Überarbeitung des Richtplans entwickeln sich der Raum und das Umfeld dynamisch weiter. Verschiedene Infrastrukturbauten stehen in der Entwicklungs- bzw. in der Projektierungsphase.

Das Entwicklungsareal (nachfolgend Ausserholligen VI) der vorliegenden Ausschreibung (s. Abb. 1), das sich im Eigentum von Energie Wasser Bern (ewb) und der BLS Netz AG (BLS) befindet, stellt ein zentrales Teilgebiet des ESP Ausserholligen dar.

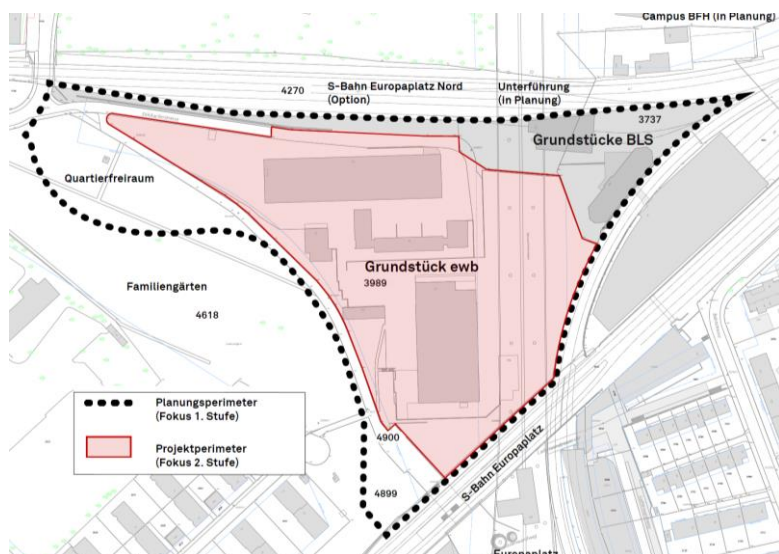


Abb. 1: Planungs- und Projektperimeter



Abb. 2: Baufelder

ewb und BLS haben im Rahmen eines qualitätssichernden Verfahrens im September 2021 in Form einer Gesamtleisterstudie ein Projekt zur Weiterbearbeitung empfohlen. Gegen diesen Entscheid sind zwei Beschwerden der unterlegenen Teams eingegangen. Aktuell läuft die Bereinigung dieser Beschwerden, es kann nicht abgeschätzt werden wann diese bereinigt werden können. Auf die Submission des Mandats GPL hat dieses Verfahren keinen Einfluss.

Energie Wasser Bern beabsichtigt Ende 2024 seinen Unternehmenshauptsitz aus dem Stadtzentrum auf das Areal zu verlagern und den Rest seines Grundstücks im Baurecht zu vergeben. Es wurden drei Baufelder festgelegt (s. Abb. 2). Das Baufeld A bleibt im Besitz von ewb und wird durch ewb mit einer/einem TU umgesetzt (Projektierung / Realisierung). Die Baufelder B+C werden im Baurecht abgegeben und im Lead der Baurechtsnehmer mit der gleichen TU wie Baufeld A weiterentwickelt.

Für die Umsetzung des Projekts von ewb im Baufeld A sieht ewb vor, eine Gesamtprojektleitung (GPL) zu mandatieren, welche das Projekt ewb führt und gegenüber den übergeordneten Gremien sowie der TU die operative Verantwortung übernimmt. Die GPL führt das Bauherrenteam ewb und die externen Spezialisten auf der Seite der Bauherrschaft ewb. Sie legt auf der vorliegenden Organisation die ewb-interne Organisation in Zusammenarbeit mit dem Programmleiter fest.

Die BLS beabsichtigt, die heute auf ihren Grundstücken vorhandenen bahnbetriebsnotwendigen Gebäude und Anlagen an einem anderen Standort zu konzentrieren und diese ebenfalls einer neuen Nutzung zuzuführen. BLS wird sein Bauvorhaben zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen. Diese Projektbestandteile sind nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.

2.1. Vorbefassung

Kontur Projektmanagement AG ist als Gesamtkoordination ewb für das Areal Ausserholligen VI mandatiert und wird für die Angebotsstellung bez. dieser Funktion (GPL) ausgeschlossen.

2.2. Ziele der Beschaffung

Mit dem Beschaffungsvorhaben werden die folgenden Ziele verfolgt:

- Professionelle Führung des Projekts Baufeld A (SIA Phase 3-5)
- Interessenswahrnehmung gegenüber den Baufeldern B und C
- Interessenswahrnehmung gegenüber Dritten (Grundeigentümern / Stadt / öffentliche Hand)
- Beschaffung Fachkompetenz in der Projektierung und Umsetzung von Bau- und Immobilienprojekten im Umfeld mit der Totalunternehmung
- Beschaffung Fachkompetenz in Projektmanagement
- Entlastung der Ressourcen von ewb

3. Beschaffungsgegenstand

Gesucht wird eine Gesamtprojektleitung inkl. Back-Office für die Projektierung und Realisierung des Baufelds A im Areal VI in Ausserholligen, Bern, welche die operative Führung des Projekts übernimmt.

Organisation:

Die Gesamtprojektleitung ist in direkter Linie dem Programmausschuss unter dem Vorsitz der CEO unterstellt. Die Rapportierung erfolgt gegenüber dem Projektausschuss.

Die GPL übernimmt die Gesamtverantwortung für das Projekt Baufeld A gegenüber der GL/VR ewb sowie dem Programmausschuss bzw. dem Vorsitzenden des Programmausschusses und vertritt ewb gegenüber dem TU und Dritten. Der GPL wird ein interner GPL Stv., ein Team mit Fachspezialisten, einem Nutzervertreter und ewb internen Spezialisten zur Verfügung gestellt. Er führt das Team ewb in Zusammenarbeit mit dem GPL Stv. und sorgt dafür, dass gegenüber dem TU eine konsolidierte Haltung vertreten wird, koordiniert den Planungs- und Entscheidungsprozess ewb gegenüber dem TU und ist alleiniger Ansprechpartner für die TU in Themen der Projektierung und Ausführung.

Zur Koordination der gemeinsamen Projektelemente der Projektpartner Baufeld A – C (Umgestaltung, Nutzung, UeO) wird ein Koordinationsausschuss mit sämtlichen Partnern und der TU eingeführt. Diese wird durch eine externe Gesamtkoordination geführt, welche auch Themen der übergeordneten Koordination mit der Stadt und den Baupartnern übernimmt. Eine enge und gute Zusammenarbeit zwischen Gesamtprojektleitung und Gesamtkoordination ist zwingend für den Projekterfolg.

Das aktuelle Organigramm der übergeordneten Organisation ist im **Anhang 2 (A02)** aufgeführt

Projektbeschreibung (gemäss Programm Gesamtleiterwettbewerb):

Baufeld A:

Auf dem Baufeld A wird der Gebäudebestand (Technisches Zentrum Holligen / Stöckackerstrasse 33 und Unterwerk / Stöckackerstrasse 35 mit ca. 9'500 m² GF) mit einem Neubau (Hochhaus mit Sockel mit ca. 28'000 m² GF) ergänzt. Im Sockel des Neubaus soll eine (Arbeits-)Welt geschaffen werden, die einlädt, sich auszutauschen, voneinander zu lernen

und gemeinsam an Themen zu arbeiten, gleichzeitig aber auch der Erholung und dem Informellen dient. Über dem Sockelbereich, welcher den öffentlichen Nutzungen, der Gastronomie und insbesondere der gemeinsamen Nutzung sämtlicher Mieter im Baufeld A mit einem klaren Sharing-Gedanken dient, existieren die «klassischen» Kern-Arbeitszonen der einzelnen Firmen im Hochhaus. Als Querverbundunternehmen mit einer hohen Anzahl an unterschiedlichen Funktionen und Berufsgruppen weist ewb nebst den klassischen Bürotätigkeiten eine relevante Anzahl an handwerklichen Mitarbeitenden auf (Monteure, Netzelektriker, Metallbauer etc.). Dieser Heterogenität gilt es bei der Gestaltung des Baufeldes A zwingend Rechnung zu tragen, indem die zukünftige «Arbeitswelt ewb 4.0» durch Individualisierbarkeit (Jeder und Jede soll seine Funktion möglichst optimal ausfüllen können) und Flexibilität geprägt ist und beide Welten (Handwerk und Büro) im Konglomerat aus Bestandes- und Neubau optimal verbindet. Die Vision für die künftige «Arbeitswelt ewb 4.0» lautet entsprechend:

Im Baufeld A wird ein einzigartiger Gebäudekomplex geschaffen, der den Mitarbeitenden dient und unter dem Fokus Mensch und Funktion eine moderne und attraktive Arbeitswelt ermöglicht, die Mitarbeitende verbindet, Flexibilität punkto Infrastruktur gewährleistet und den direkten Austausch fördert. ewb ist ein bodenständiges und nahbares Unternehmen, gleichzeitig aber auch aufgeschlossen und zukunftsorientiert. Diese Eigenheiten sollen sich in Form einer klaren Adressierung und Orientierung innerhalb des Gebäudes sowie in offenen, flexibel adaptierbaren Raumstrukturen widerspiegeln. Oberster Zweck des Gebäudes ist es, die Mitarbeitenden / Nutzenden in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Eine besondere Herausforderung bei der Umsetzung der gesuchten Arbeitswelt und den Hauptsitz-Funktionen im Baufeld A stellt einerseits die Umsetzung eines modernen Supply-Chain-Management (SCM) mit entsprechender Infrastruktur für Transport, Bereitstellung und Lagerhaltung unter Gewährleistung deren verkehrlicher und konfliktarmer Erreichbarkeit dar. Andererseits gilt es zu beachten, dass der heutige Betrieb (Technisches Zentrum), Logistik (heute im Gebäude Stöckackerstrasse 37 untergebracht, zukünftig ins Baufeld A zu integrieren) und das Unterwerk von ewb zu jeder Zeit vor Ort aufrechterhalten werden können (Bauen unter Betrieb).

Baufelder B+C:

Die Baufelder B und C werden im Baurecht verkauft. Hinsichtlich der Nutzungskonzeption für die Baufelder B + C (je ein Hochhaus mit Sockel mit ca. 14'000 m² GF bzw. 8'500 m² GF) bestanden grosse Freiheitsgrade. Es galt aber insbesondere den min. Anteil Wohnnutzung von 25% für das Gesamtareal sowie die Vorgabe der Öffentlichkeit / Zugänglichkeit und Mehrwert der Erdgeschosse für die Gesamtarealentwicklung zu berücksichtigen. Weiter besteht die Verpflichtung, dass mindestens ein Drittel der Wohnnutzung mit preisgünstigen Wohnungen bebaut oder an gemeinnützige Wohnbauträger abgegeben wird. Diese Wohnungen sind in Kostenmiete zu vermieten.

Mit dem Siegerprojekt kann sichergestellt werden, dass die Baufelder B und C durch eine Wohnbaugenossenschaft umgesetzt werden und entsprechend die Zielsetzung hinsichtlich des Wohnungsmixes und dem preisgünstigen Wohnraum erreicht werden kann. Die Umsetzung dieser beiden Gebäude wird durch die Genossenschaft selbstständig erfolgen und ist nicht Bestandteil des Mandats der Gesamtprojektleitung. Die GPL wird ihre Funktion gegenüber der Bauherrenvertretung der Baufelder B+C die Interessen der Bauherren Baufeld A wahrnehmen.

Termine:

Folgender approximativer Terminplan ist aktuell vorgesehen:

Grobterminplan Areal VI - Ausserholligen

Stand: Dezember 2021

	Jahr	2022				2023				2024				2025				2026				2027			
		Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4			
Planung																									
Vorprojekt (ca. 4-6 Monate)																									
Bauprojekt (6 Mte.)																									
Auflageprojekt (2 Mte.)																									
Bewilligungsverfahren (ca. 6 Mte.)																									
Ausführungsplanung (ca. 7 Mte.)																									
Ausführung																									
AVOR																									
Ausführung Hochbau Baufeld A																									
Umgebung																									

Die Terminierung steht in einer engen Abhängigkeit von der Genehmigung der UeO. Ohne Genehmigung der UeO wird keine Baubewilligung erteilt und demnach ist ein Baustart nicht möglich. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die UeO Ende 2022 genehmigt wird und entsprechend mit den Umsetzungsarbeiten gestartet werden kann. Aufgrund der Beschwerde ist jedoch noch nicht klar, wann der definitive Start der Projektierung erfolgen kann. Aktuell wird davon ausgegangen, dass bis zum Mandatsbeginn die Beschwerde erledigt werden kann.

Schnittstellen:

Wie bereits in der Ausgangslage erläutert, werden im ESP Ausserholligen in den nächsten 10 Jahren eine Vielzahl an Projekten gleichzeitig projektiert und realisiert.

Das Projekt Leistungssteigerung Bern West der SBB ist ein wesentlicher Bestandteil des Ausbauschnittes 2025 der SBB und steht in engem Zusammenhang mit anderen Infrastrukturvorhaben im Umfeld des Knotens Bern. Eine termingerechte Umsetzung ist zwingend, da eine Verzögerung Auswirkungen auf den ganzen Fernverkehr in der Schweiz haben kann. In direktem Zusammenhang mit der Umsetzung des Projekts SBB stehen die Projekte für die Verschiebung der Haltestelle Stöckacker, die Fuss- und Velo-verbindung Weyermannshaus Ost – Europaplatz Nord sowie die Umsetzung der Passerelle Steigerhubel.

Zusätzliche Abhängigkeiten bestehen mit den Arealentwicklungen im Areal Ausserholligen VI von ewb und BLS sowie dem Neubau der Berner Fachhochschule mit dem Campus Bern, für welchen bis zur geplanten Eröffnung im Herbst 2026 die notwendigen Infrastrukturen zur Verfügung gestellt werden müssen. Weitere bedeutende Vorhaben im Umfeld werden durch die Post und die Burgergemeinde Bern im Areal Weyermannshaus West sowie die Stadt Bern mit der Sanierung und dem Umbau der Sport- und Freizeitanlage Weyerli umgesetzt.

Die Übersicht über alle Schnittstellen und laufenden Projekte inkl. Grobtermine im Raum Ausserholligen sind dem [Anhang 3 \(A03\)](#) zu entnehmen.

Pflichtenheft Gesamtprojektleitung (GPL)

Folgende Aufgaben werden ausgeschrieben:

Generelles

Die GPL führt das Projekt in der Linie. Sie wird durch den PA geführt. Sie führt sowohl die Projektierung und Umsetzung des Grundaubaus als auch die Projektierung und Umsetzung des Mieteraubaus. Es kann davon ausgegangen werden und als Basis für die Honorarkalkulation zu nehmen, dass sowohl der Grundaubau als auch der Mieteraubau durch die beauftragte TU erfolgt und die Schnittstellenkoordination bei der TU liegen wird.

Personelle Besetzung/Arbeitsaufwand

Die GPL wird durch einen externen Beauftragten in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden PA und der ewb-internen GPL Stv. wahrgenommen. Die GPL übernimmt eine Linienfunktion innerhalb der Projektorganisation. Sie untersteht dem PA und wird durch den Leiter PA geführt. Sie führt in Zusammenarbeit mit dem GPL-Stv. die Nutzervertreter, die Experten, sowie Spezialisten ewb im Gesamtprojektleitungsteam und die externen Beauftragten.

Rolle

- Gesamtprojektleitung auf der operativen Ebene
- Ansprechpartner für den Programmleiter und den Programmausschuss für alle Fragen der Projektkoordination

Aufgaben

- Steuerungsaufgaben:
 - Steuern des Projektprozesses
 - Umsetzung von Massnahmen zur Sicherung der Projektziele
 - Stellt teilprojektübergreifende Koordination aller Projekte im Auftrag des PA sicher
 - Rechtzeitiges Erkennen und Planen von erforderlichen Entscheiden innerhalb des Gesamtprojekts
 - Rechtzeitiges Erkennen und Planen von notwendigen Entscheiden Dritter
 - Einfordern und Aufbereiten von Entscheidungsgrundlagen zu Hd. des PA vor
 - Erarbeitet oder veranlasst die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zu Hd. des PA
 - Zusammenstellen und Bereinigen von Anträgen von Partnern, Fachstellen, Verbänden, Benutzer/innen, Betroffenen und von PL zu Hd. des PA
 - Vertritt ewb als Eigentümer und Bauherrschaft bei wichtigen Entscheidfindungen Dritter nach Absprache mit dem PA
 - Formuliert die Anträge zu Hd. des PA
 - Führt das Vertragswesen
 - Führt das Submissions- und Vertragswesen (Ausschreibungen, Werkverträge, Dienstleistungsverträge)
 - Vermitteln und Durchsetzen von Entscheiden aus dem PA
 - Zusammenstellen und Bereinigen von Anträgen von Projektpartnern, Fachstellen, Verbänden, Betroffenen und z. Hd. des PA
 - Stellt die übergeordnete Terminplanung sicher
 - Stellt die übergeordnete Kommunikation sicher
 - Stellt die Koordination von übergeordneten Vertragswerken (Vereinbarungen / Dienstbarkeiten) sicher
 - Administrative Leitung des PA
 - Treffen von Massnahmen zur Sicherung der Projektziele.

- Unterstützt ewb bei der Erreichung der Ziele zur Reduktion der Unterhaltskosten und Kosteneinsparungen im Betrieb.
- Führung von rechtlichen Schritten unter Einbezug der internen/externen Rechtsberatung
- Steuerung des Projektierungs- und Umsetzungsprozesses mit der TU
 - Projektierung
 - o Koordination und Strukturierung des Projektierungsprozesses im Hinblick auf termin- und phasengerechte Entscheide zwischen Bauherrn und TU sowie innerhalb des Teams Bauherrschaft
 - o Qualitätskontrolle der Planung bezüglich erbrachter Leistung
 - o Projektkonzepte / Nutzungsvereinbarungen einfordern und prüfen
 - o Kontrolle Planunterlagen / Material- und Farbkonzept
 - o Abgleich Projektierung mit den Vorgaben aus den qualitätssichernden Verfahren und dem Dossier TU
 - Realisierung
 - o Periodische Baustellenbegehungen (durchschnittlich 1x pro Monat)
 - o Begleitung des Abnahmeprozesses der Totalunternehmerin (Vor- und Schlussabnahme, Überwachung der Fertigstellungsarbeiten, Kontrolle Baudokumentation)
 - o Einfordern und überprüfen der Baudokumentation
 - o Mitarbeit bei Öffentlichkeitsarbeit (Medienorientierungen, Dokumentationen, Referate, Führungen)
- Führungsaufgaben
 - Führung des Gesamtprojektleitungsteams (GPLT) und der ewb-internen Teams in Zusammenarbeit mit dem internen GPL Stv.
 - Erteilt Aufträge an die PL und an die externen Beauftragten
 - Definiert die Leistungen von beauftragten Dritten (Leistungsverzeichnis)
 - Führt gemeinsam beauftragte Dritte

Organisation

- Erstellt und aktualisiert das PHB
- Nimmt die Anpassung der Projektorganisation (Organigramme, Sitzungsgremien etc.) unter Einbezug des Programmausschusses (PA) bei Veränderungen in den Projekten vor
- Ergänzt und bereinigt laufend die Projektorganisation (unter Einbezug des PA)
- Bereitet die Verantwortungs- und Kompetenzmatrix vor
- Legt die Schnittstellen fest
- Erstellt und bereinigt die Pflichtenhefte für sämtliche Aufgaben im Rahmen der Projektkoordination (gemäss PHB)
- Führt Jour fixe mit Eigentümern/Bauherrschaft (gemäss Projektorganisation) durch

Vertragswesen

- Analysiert das Vertragswerk und macht Vorschläge zu Verbesserungen

- Unterstützt die Bauherrschaft bei der Finalisierung des TU-Werkvertrags inkl. Beilagen.
- Unterstützt die Bauherrschaft in den Verhandlungen zu den notwendigen Verträgen

Controllingaufgaben

- Quartalweises Reporting (Termine, Kosten, Prognosen, Risiken usw.) je nach Projektphase
- Aufbau und Führung des PQM auf Stufe Eigentümer/Bauherrschaft
- Aufbau und Führung des Kostencontrollings
- Aufbau und Führung des Termincontrollings
- Kontrolliert und stellt Einhaltung von Meilensteinen sicher
- laufende Überwachung der übergeordneten Risiken im Rahmen des Gesamtprojekts

Schnittstellenkoordination

- Führen des Abstimmungsprozesses im Schnittstellenbereich der beteiligten Partner in Zusammenarbeit (Stadt, etc.) und der PL der Einzelprojekte
- Deckt innerhalb des Gesamtprojekts Schnittstellen und mögliche Synergien auf und erarbeitet mit den PL Lösungen
- Unterstützt bei Bedarf die PL bei der bilateralen Abstimmung von Teilprojekten. Nimmt bei Bedarf an PL-Sitzungen teil

Kommunikation

- Vertretung der Anliegen des PA in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsverantwortlichen ewb gegenüber Dritten im Rahmen der Projektkoordination unter Beizug der Projektpartner:
 - zu städtischen und kantonalen Behörden
 - zu Vertretern der Projektpartner
 - zu weiteren Involvierten
 - zu Vertretern von Drittprojekten innerhalb und ausserhalb des Projektperimeters
 - Unterstützt die Verantwortlichen bei der Erarbeitung eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit

Im Projektteam ewb wurde eine verantwortliche Person für die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation bestimmt. Sie vertritt ewb in den Kommunikationsgremien. Die GPL und die GPL-Stv. werden die Abgrenzung der Aufgaben im Rahmen des Mandats definieren. Ewb geht davon aus, dass die Kommunikationsverantwortliche im Hinblick auf die Bautätigkeiten auf dem Areal weiterhin die Interessen in Rücksprache mit der GPL vertreten wird.

Administration

- Vorbereitung der Sitzungen
- Sitzungsunterlagen (Einladungen, Protokolle, Pendenzenliste, usw.) des PA (durchschnittlich 1x monatlich)
- Abstimmung des Projektfortschritts mit der Bauherrschaft (wöchentlicher Jour Fix)

- Leitung und Protokollierung Bauherrensitzungen
- Leitung und Protokollierung der Sitzungen Projektteam ewb
- Protokolle von bilateralen Besprechungen
- Weitere Protokolle bei Koordination mit Dritten soweit notwendig
- Dokumente im Zusammenhang mit der GPLT erstellen und aktualisieren (Terminplan, Organigramm, Adresslisten, usw.)

Kompetenzen

- Hat Weisungsbefugnis gegenüber den PL im Projektteam und Dritten Beauftragten
- Erteilt den PL Projektteam Aufträge aus dem PA
- Einholen von notwendigen Dokumenten im PA sowie PT und bei den PL Projektteam

Verantwortung

- Verantwortung für die operative Umsetzung des Gesamtprojekts und Zusammenarbeit
- Termingerechte und zielgruppenspezifische Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen im Sinn der übergeordneten Koordination
- Festlegen und laufende Bereinigung der Projekt- und Kostenstruktur
- Kontrolle der vom Auftraggeber formulierten Ziele hinsichtlich Qualität, Kosten und Termine

Die Stellvertretung der GPL wird durch eine ewb interne Person wahrgenommen. Diese übernimmt nicht nur eine klassische Stellvertretungsfunktion bei Abwesenheit der GPL, sondern eine «Scharnierfunktion» zwischen der internen ewb-Welt und der GPL. Der ewb-interne GPL-Stv. hat die Funktion, die Interessen der Bauherrschaft intern zu harmonisieren und eine konsolidierte Rückmeldung dem externen GPL zu geben. Sie wird sehr eng mit der GPL zusammenarbeiten und insbesondere die ewb-internen Prozesse betreuen und die Haltungen konsolidieren (Antragswesen, Mieterausbau, Arbeitswelten), damit die GPL in diesen Aufgaben unterstützt wird. Die GPL Stv. ist in der Lage für eine befristete Dauer auch Aufgaben der GPL als Stellvertreter zu übernehmen.

Die Leistungsabgrenzung mit dem GPL Stv. wird noch im Rahmen der Auftragsdefinition zu präzisieren sein. Es ist aber vorgesehen, dass der GPL Stv. zu ca. 50-60% seiner Arbeitsleistung für das Projekt freigestellt ist. Dies ist in der Aufwandschätzung der GPL zu berücksichtigen.

3.1. Optionen

Nein

3.2. Abgrenzung

Die Gesamtkoordination des Areals und zwischen den Baufeldern und mit Dritten erfolgt über die extern mandatierte Gesamtkoordination Areal VI (namentlich durch Kontur Projektmanagement AG) in Zusammenarbeit mit der Programmleitung und der GPL.

4. Link zum Online-Tool

Der Link auf das Online-Tool ist im Kriterienkatalog (**Dokument A04**) auf Seite 1 oben ersichtlich.

Eine Anleitung (**Dokument A05**) zur Bedienung des Online-Tools DecisionAdvisor liegt der Ausschreibung bei.

Support für das Online-Tool «DecisionAdvisor»:

Fragen betreffend DecisionAdvisor können per E-Mail an support.eprocurement@dvbern.ch gesendet werden. Für telefonische Auskünfte kann die folgende Telefonnummer gewählt werden: 031 378 24 19

5. Beurteilung und Bewertung

5.1. Kriterien

Die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebots erfolgt durch Beurteilung und Bewertung der Angebote unter Anwendung der nachfolgenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Formelle Kriterien (FK)	Muss-Kriterien
2. Eignungskriterien (EK)	Muss-Kriterien
3. Zuschlagskriterien (ZK)	
3.1: Preis	25%
3.2: Schlüsselpersonen / Organisation	45%
3.3: Auftragsanalyse	20%
3.4: Präsentation (Rahmenbedingungen s. Kapitel 5.4)	10%

Details sind im Kriterienkatalog (**Anhang A04**) vorzufinden.

5.2. Die Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien

Jedes Kriterium wird mit den Noten 0 bis 5 bewertet. Die Gesamtnote beträgt max. 5 und ist zusammengesetzt aus der prozentualen Gewichtung der Kriterien / Unterkriterien. Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten Summe der gewichteten Bewertung (Nutzwert).

Note	Erfüllung des Kriteriums	Qualität der Angaben
0	nicht beurteilbar	keine Angaben
1	sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums	ungenügende, unvollständige Angaben
2	schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Vorhaben
3	normale, durchschnittliche Erfüllung	durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4	gute Erfüllung	qualitativ sehr gut

5	sehr gute Erfüllung	Qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung
---	---------------------	---

5.3. Begehung

Es findet keine Begehung vor Ort statt. Die Bewerber haben die Möglichkeit das Areal selbstständig zu betreten. Ein Betreten der Liegenschaften ist nicht möglich und für die Offertstellung nicht notwendig.

5.4. Angebotspräsentation

Zur Präsentation werden nur diejenigen Anbietenden eingeladen, die nach einer ersten Bewertung der schriftlichen Angebote noch eine Chance auf den Zuschlag haben. Diejenigen Anbietenden, welche die Punktedifferenz zum vorläufig bestbewerteten Angebot auch dann nicht wettmachen könnten, wenn sie in der Angebotspräsentation die Maximalpunktzahl erreichen, werden nicht eingeladen.

Ist die Punktedifferenz eines Angebots zum vorläufig bestbewerteten Angebot derart gross, dass der Zuschlag nur dann möglich ist, wenn das bestbewertete Angebot in der Angebotspräsentation sehr wenig und das fragliche Angebot sehr viel Punkte erhält, wird die Vergabestelle die betreffenden Anbietenden darüber informieren und ihnen die Teilnahme an der Angebotspräsentation freistellen.

Die Einladung zur Angebotspräsentation erfolgt schriftlich per E-Mail. Den eingeladenen Anbietenden werden der definitive Termin, die Uhrzeit und der genaue Ablauf (Zeitplan) der Präsentationen bekannt gegeben. Die Angebotspräsentationen finden voraussichtlich in den Räumlichkeiten von ewb statt und dauern pro Angebot voraussichtlich 1 Stunde. Je nach Covid-Situation behält sich ewb vor die Präsentation auch virtuell abzuhalten. Details werden mit der Einladung zur Präsentation mitgeteilt.

Die Anbietenden stellen dem Bewertungsteam ihre vollständigen Präsentationsunterlagen in geeigneter Form physisch als Handout und als pdf-Datei zur Verfügung. Es steht ein Beamer mit Leinwand zur Verfügung. Ein Internetzugang kann nicht garantiert werden. Die Präsentation erfolgt in deutscher Sprache.

Die Angebotspräsentationen finden voraussichtlich im angegebenen Zeitraum gemäss dem Terminplan im Kapitel 0 statt. Die definitiven Einladungen erfolgen ca. zwei Wochen im Voraus.

Anbietende, die an der Angebotspräsentation nicht teilnehmen, fallen für den Zuschlag ausser Betracht.

5.5. Vorgehen bei der Beurteilung

Die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebots erfolgt in vier Schritten:

1. Die Angebote werden hinsichtlich der formellen Kriterien beurteilt. Angebote, die diese formalen Bedingungen nicht erfüllen, scheiden ohne weitere Prüfung vom weiteren Verfahren aus.
2. Das Vorliegen von gesetzlichen Ausschlussgründen wird anhand der Selbstdeklaration und den erforderlichen Nachweisen geprüft. Liegen Ausschlussgründe vor, scheidet das Angebot ebenfalls ohne weitere Prüfung aus.
3. Die Eignungskriterien werden geprüft; das Fehlen eines dieser Muss-Kriterien führt ebenfalls zum Ausschluss.
4. Unter Anwendung der Zuschlagskriterien wird das wirtschaftlich günstigste Angebot ermittelt.

6. Terminplan

Bei den nachstehend aufgeführten Terminen handelt es sich um voraussichtliche Termine (Ausnahme: Termin für die Abgabe des Angebots). ewb behält sich Änderungen dieser Termine ausdrücklich vor.

Was	Termin
Einreichung von Fragen zu den Ausschreibungsunterlagen im simap-Frageforum	17.01.2022
Publikation der Antworten auf die Fragen der Anbieter im simap-Frageforum	25.01.2022
Frist für die Einreichung des Angebots	14.02.2022
Öffnung der Angebote inkl. formelle Prüfung (nicht öffentlich)	21.02.2022
Angebotspräsentation	31.03.2022
Versand Verfügungen	Voraussichtlich Ende April 2022
Vertragsabschluss	Voraussichtlich Mai 2022
Auftragsbeginn	Voraussichtlich Mai 2022

Nach Abschluss der Evaluation werden die Anbietenden schriftlich mittels Verfügung über das Ergebnis der Evaluation informiert.

7. Angebot

7.1. Sprache

Das Angebot und seine Beilagen sind in deutscher Sprache im Online-Tool DecisionAdvisor hochzuladen.

7.2. Fragen

Direkte Kontakte zwischen den Anbietenden und den zuständigen Personen bei der Vergabestelle sind nicht vorgesehen. Fragen im Zusammenhang mit den Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich im simap-Frageforum in der für das Angebot vorgesehenen Sprache zu stellen und werden dort für alle Anbietenden ersichtlich in anonymisierter Form beantwortet.

7.3. Einreichung

Die Einreichung des rechtsgültig unterzeichneten Angebots muss gem. Ziff. 1.4. des simap-Inserats an die folgende Adresse erfolgen:

VERTRAULICH / BITTE NICHT ÖFFNEN

Energie Wasser Bern
CC WTO
691 –Gesamtprojektleitung ewb – Baufeld A, Ausserholligen Areal VI
Monbijoustrasse 11
3001 Bern

Bei Abgabe am Kundenempfang von Energie Wasser Bern, Monbijoustrasse 11, 3011 Bern (durch Anbieter oder Kurier): Die Abgabe hat spätestens am obenerwähnten Termin, noch während den Öffnungszeiten des Kundenempfangs, gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung von Energie Wasser Bern, zu erfolgen. Die korrekte Adressierung ist für die zeitgerechte und gesetzmässige Bearbeitung des Angebots innerhalb des Vergabeverfahrens ausschlaggebend.

Bei Einreichung auf dem Postweg: Massgeblich für die Fristwahrung ist der Poststempel oder Strichcodebeleg einer schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel).

Die Anbieterin bzw. der Anbieter hat in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Angebotseinreichung sicherzustellen.

Die korrekte Adressierung ist für die zeitgerechte und gesetzmässige Bearbeitung des Angebots innerhalb des Vergabeverfahrens ausschlaggebend.

Zu spät eingereichte Angebote dürfen nicht mehr berücksichtigt werden. Sie werden an den Absender zurückgesandt.

Für die elektronische Erfassung des Angebotes im Online-Tool DecisionAdvisor gilt Folgendes:

Auf das Online-Tool DecisionAdvisor kann über den im Kriterienkatalog auf der ersten Seite oben genannten Link zugegriffen werden.

Anbietende dürfen nur jeweils ein Benutzerkonto verwenden.

Die gleichzeitige Eingabe von Antworten durch mehrere Angestellte eines Anbietenden kann Probleme verursachen und ist zu unterlassen. Mehrere gleichzeitige Lesezugriffe sind hingegen möglich.

Wenn der Kriterienkatalog im Online-Tool ausgefüllt ist, muss er ausgedruckt und rechtsgültig unterschrieben werden. Dieser Lieferantenreport kann im Online-Tool folgendermassen generiert und heruntergeladen werden: «Antworten > Reporting > Lieferantenreport (PDF)» bzw. «Answers > Reports > Supplier Report (PDF)».

7.4. Teilangebote / Lose

keine Aufteilung in Lose.

7.5. Varianten

Varianten sind nicht zugelassen.

7.6. Subunternehmen

Der Beizug von Subunternehmen ist grundsätzlich erlaubt. Die Subunternehmen müssen im Angebot offengelegt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung der Auftraggeberin gewechselt werden. Für alle aus dem Vertragsverhältnis entstehenden Pflichten bleiben die Anbietenden verantwortlich.

Die Subunternehmen müssen ebenso wie die Anbietenden die im Selbstdklärationsformular beschriebenen allgemeinen Voraussetzungen für den Erhalt öffentlicher Aufträge erfüllen und sämtliche Nachweise erbringen. Das Selbstdklärationsformular für die Subunternehmen mit den darin vorgesehenen Nachweisen für die Subunternehmen müssen im Angebot enthalten sein. Im Zweifelsfall obliegt es den Anbietenden, durch Fragen vor der Abgabe des Angebots zu klären, ob und welche Nachweise für die von ihnen vorgesehenen Subunternehmen zu erbringen sind.

Subunternehmen müssen auch die Eignungskriterien erfüllen, soweit diese einen konkreten Bezug zu den von den Subunternehmen zu erbringenden Teilleistungen aufweisen. In Bezug auf diese Eignungskriterien genügt es zudem, wenn die Subunternehmen statt der Anbietenden selbst die entsprechenden Eignungskriterien erfüllen.

7.7. Bietergemeinschaften / Subunternehmer

Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen. Das Mandat ist personenbezogen und entsprechend erwartet die Auftraggeberin eine klare Zuweisung der Verantwortlichkeiten und einen Ansprechpartner.

Sofern das Mandat eine Aufteilung der Aufgaben zulässt ist dies mit Subunternehmungen zu lösen.

7.8. Vergütung des Angebots

Die Erstellung des Angebots wird nicht vergütet.

7.9. Gültigkeit des Angebots

Das Angebot ist mindestens sechs Monate ab Einreichung gültig.

8. Einzureichende Unterlagen und Angebotsgliederung

Es ist ein vollständig und rechtsgültig unterzeichnetes Angebot mit allen verlangten Beilagen in schriftlicher (Papierform) und elektronischer (USB-Stick) Form abzugeben. Alle Dokumente, bei denen eine Unterschrift gefordert ist, müssen rechtsgültig unterzeichnet und datiert sein. Der Kriterienkatalog im Online-Tool DecisionAdvisor muss vollständig ausgefüllt und alle verlangten Nachweise hochgeladen werden. Im Fall von Widersprüchen zwischen der schriftlichen und der elektronischen Angebotsversion (USB-Stick und im DecisionAdvisor) ist in jedem Fall das Angebot in Papierform massgebend.

Der Originaltext der Ausschreibungsunterlagen darf nicht verändert werden.

Damit die Angebote vollständig, transparent und vergleichbar sind, ist die nachfolgende Angebotsgliederung zwingend einzuhalten. Abweichungen von diesen Vorgaben können zum Ausschluss aus dem Verfahren bzw. zum Verzicht auf die weitere Prüfung des Angebots führen.

Einzureichende Unterlagen

- | | |
|-------------------|---|
| Honorar | <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 1:Honorarangebot / Aufwandschätzung |
| Angaben zur Firma | <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 2:Firmenportrait und Referenzen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 3:Schlüsselpersonen und Referenzen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 4:Personaltabelle |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 5: Ersatz Schlüsselperson |

	<input checked="" type="checkbox"/> Beilage 6:Selbstdeklaration
Projektbezo- gene Angaben	<input checked="" type="checkbox"/> Beilage 7:Auftragsanalyse <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 8:Organisation Team Gesamtleiter inkl. Nachweis Fach- kompetenzen <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 9:Vorbehalte und Präzisierungen
Bestätigungen	<input checked="" type="checkbox"/> Beilage 10: Nachweis Verfügbarkeit Schlüsselpersonen <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 11: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – Nachweis Um- satz <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 12: Bereitschaftserklärung personenbezogenes Mandat <input checked="" type="checkbox"/> Beilage 13: Der ausgedruckte Lieferantenreport aus dem Online-Tool DA rechtsgültig signiert (gemäss Anhang A05) Das Angebot ist in 1-facher Ausführung auf Papier mit rechtsgülti- ger Unterzeichnung und 1-fach als PDF-Datei auf einem USB ein- zureichen.

9. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Es gilt ausschliesslich schweizerisches Recht und insbesondere die beschaffungsrechtli-
chen Erlasse des Kantons Bern (siehe z.B. Gesetz vom 11. Juni 2002 über das öffentliche
Beschaffungswesen [ÖBG; BSG 731.2] und die Verordnung vom 16. Oktober 2002 über das
öffentliche Beschaffungswesen (ÖBV; BSG 731.21).
Der Gerichtsstand ist Bern.

10. Rechtsmittelbelehrung

Diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen nach der Publikation mittels Beschwerde bei der
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie, Predigergasse 12, Postfach, 3001 Bern schrift-
lich angefochten werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen, sie muss einen An-
trag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine rechts-
gültige Unterschrift enthalten; greifbare Beweismittel sind beizulegen.